

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 95 (2017)

Heft: 6

Artikel: Richtig verbunden

Autor: Rottmeier, Fabian

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Richtig verbunden



Swisscom empfiehlt, das Festnetztelefon bis Ende Jahr auf die neue, digitale IP-Technik umzurüsten. Das «Internet-Protokoll» wird unseren Alltag auch ausserhalb der Telefonie prägen – und vereinfachen. Die sechs wichtigsten Fakten.

TEXT: FABIAN ROTTMEIER

Was bedeutet IP?

Die Abkürzung IP steht für «Internet-Protokoll». Das Netzwerkprotokoll gilt als weltweit erfolgreichste Technologie für die Datenübertragung und stellt die Grundlage des Internets dar. Ein Router verbindet dabei das jeweilige Endgerät mit der Internetleitung. Neben Daten lassen sich auch Bilder, Filme, Musik und Sprache übermitteln. IP löst die Telefonleitung respektive die herkömmliche Festnetztechnologie sukzessive ab. Diese Umstellung findet derzeit weltweit statt.

Der Wechsel aufs Telefonieren über IP

Seit 2013 animiert Swisscom ihre Kundinnen und Kunden, auf die IP-Telefonie umzurüsten. 1,6 Millionen haben dies bereits getan. Ziel der Kampagne ist es, dass bis Ende 2017 alle den Wechsel vollzogen haben. Der dazu benötigte Router – falls noch nicht vorhanden – ist kostenlos, die Selbstinstallation ist einfach und verständlich erklärt. Ab 2018 baut Swisscom die Infrastruktur des analogen Telefonnetzes schrittweise zurück. Der Wechsel auf IP hat verschiedene Anbieter auf den Plan gerufen. Es empfiehlt sich, vor einem Vertragsabschluss die Abobestimmungen genau zu studieren. Bei Unsicherheiten hilft ein Anruf beim Konsumentenschutz. Auf www.konsumentenschutz.ch findet sich zudem ein Merkblatt zu Festnetzverträgen.

Die Schonfrist

Bedeutet diese Umstellung, dass alte Wähl scheibentelefone oder ISDN-Anschlüsse ausgedient haben? Fast. Der Bund hat eine vierjährige Übergangsfrist verlangt. Wie die SonntagsZeitung publik machte, ist Swisscom durch die neue Fernmeldeverordnung verpflichtet, dafür zu sorgen, dass man die alten Geräte bis Ende 2021 benutzen kann – mithilfe einer Schnittstelle am Router. Für analoge Telefone gibt es diese bereits. Für ISDN-Telefonie wird die Schnittstelle ab 2018 auch für Privatkunden angeboten. Für Wähl scheibentelefone bieten spezialisierte Onlineshops passende Adapter an.

Was IP ebenfalls tangiert

Der Wechsel auf IP betrifft nicht nur die Telefonie, sondern auch Faxgeräte, Lifttelefone, Alarmanlagen und allenfalls auch ältere Notfallgeräte. «Faxgeräte funktionieren grundsätzlich weiterhin, es können jedoch Qualitätsprobleme auftreten», schreibt Swisscom. Bei Alarmanlagen ist eine Überprüfung auf ihre IP-Kompatibilität nötig. Lifttelefone werden künftig über Mobilfunk funktionieren und müssen eventuell auf Kosten der Hauseigentümer umgerüstet werden. Swisscom bietet hierzu alternativ eine IP-Festnetzlösung an, die dank Batterie auch bei einem Stromunterbruch funktioniert.

Die Vorteile

Bei der Telefonie bringt IP einige Vorteile. Die Sprach- und Tonqualität ist viel höher als beim analogen Signal. Auf dem Display werden alle öffentlich registrierten Anrufer mit Namen angezeigt, und man kann das Festnetztelefon aufs Handy umleiten. Werbeanrufe und unterdrückte Nummern werden auf Wunsch mit einem «Call-Filter» abgeblockt. IP wird künftig noch viel ermöglichen, da die Technologie eine Kommunikation zwischen Mensch, Daten und Gerät erlaubt. So könnten etwa Pflegeroboter über IP direkt mit dem Arzt kommunizieren.

Die Nachteile

Vereinzelt kann es vorkommen, dass man sein Kombi-Abo durch ein neues ersetzen muss, das leicht teurer ist. Zudem funktioniert das Festnetztelefon nicht mehr bei einem Stromausfall. Swisscom bietet hierfür eine Umleitung aufs Handy an. Personen, die noch nie einen Internetrouter hatten, müssen bei der Stromrechnung mit jährlichen Mehrkosten von etwa neun Franken rechnen. Der Router kann jedoch so eingerichtet werden, dass er sich nachts abschaltet, ebenso bei einer kurzen oder langen Abwesenheit, während der eine Umleitung aufs Handy möglich ist. *

Mehr Informationen: www.swisscom.ch/ip, telefonische IP-Anlaufstelle der Swisscom: 0800 882 002.